

**Antwort der Verwaltung  
Nr.: 20223455**

**Status:** öffentlich  
**Datum:** 12.12.2022  
**Verfasser/in:** Heike Melkau  
**Fachbereich:** Referat für Sport und Bewegung

Bezeichnung der Vorlage:

Sicherheit von Schiedsrichtern

Bezug:

Anfrage der Fraktion „DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum“ in der Sitzung des Rates am 15.12.2022, Vorlage 20223303, TOP 4.3

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Rat

Ausschuss für Sport, Bewegung und Freizeit

Sitzungstermin:

15.12.2022

24.02.2023

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

Zur Sitzung des Rates am 15.12.2022 wurde durch die Fraktion „DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum“, Frau Aksevi / Herrn Hohmeier, wie folgt angefragt:

*„Kürzlich machte Bochum leider unrühmliche Schlagzeilen mit einem gewalttätigen Angriff auf einen Schiedsrichter beim Fußballspiel Phoenix Bochum gegen CFK Bochum. Dies war nicht der erste Vorfall dieser Art in unserer Stadt. Der Schutz ehrenamtlich Aktiver wie Schiedsrichter muss eine Priorität haben.“*

**DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum fragt an:**

- 1. Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Stadt Bochum, den bestmöglichen Schutz der Schiedsrichter bei Amateurspielen zu gewährleisten?*
- 2. Steht die Verwaltung im Austausch mit Vereinen und Schiedsrichtern, um über Maßnahmen zum Schutz dieses wichtigen Ehrenamtes zu beraten.*
- 3. Hat die Verwaltung im Nachgang an den erwähnten Vorfall und bei vorherigen Vorfällen Gespräche mit den betroffenen Vereinen geführt und wenn ja, welche Vereinbarungen wurden getroffen?*
- 4. Erscheint es der Stadt erstrebenswert und praktikabel, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die im Zusammenhang mit Amateurspielen durch Gewalt in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu städtischen Sportanlagen zu verwehren?“*

Das Referat für Sport und Bewegung beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1+2)

**Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Stadt Bochum, den bestmöglichen Schutz der Schiedsrichter bei Amateurspielen zu gewährleisten? Und Steht die Verwaltung im Austausch mit Vereinen und Schiedsrichtern, um über Maßnahmen zum Schutz dieses wichtigen Ehrenamtes zu beraten?**

Das Referat für Sport und Bewegung hat vor Jahren den Arbeitskreis "Gewalt im Sport" gegründet. Er besteht u.a. aus Vereinsvertretern, Verbandsmitgliedern und Mitgliedern des Sportgerichtes. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch zum Thema "Gewalt im Sport" statt, es werden Lösungen erarbeitet und umgesetzt.

Der Fußballkreis Bochum hat eine sogenannte "Task Force" gebildet und einen Leitfadens "Deeskalation" entwickelt.

Aufgrund des beschriebenen Vorfalls wurde umgehend Kontakt mit dem Fußballkreis Bochum aufgenommen und mögliche Reaktionen besprochen. U.a. werden vermehrt Beobachtungen bei Spielen durch die "Task Force" und den sechs Staffelleitern des Kreisfußballausschusses durchgeführt.

Nach Urteilssprechung des Sportgerichts tritt die „Task Force“ ein. Neben der Auflistung aller Auffälligkeiten und deren Auswertung findet eine Aufarbeitung in persönlichen Gesprächen statt. Die Vereine wurden sensibilisiert eine höhere Anzahl an Ordnern zu stellen.

Zu Frage 3)

**Hat die Verwaltung im Nachgang an den erwähnten Vorfall und bei vorherigen Vorfällen Gespräche mit den betroffenen Vereinen geführt und wenn ja, welche Vereinbarungen wurden getroffen?**

Der Fall liegt zur Verhandlung beim Bezirkssportgericht 5. Sobald die Verhandlung abgeschlossen ist und ein Urteil gesprochen wurde, wird sich das Referat für Sport und Bewegung mit dem Fußballkreis Bochum und ggfs. mit dem Verein in Verbindung setzen. Weitere Vereinbarungen werden in Absprache mit dem Fußballkreis Bochum getroffen.

Zu Frage 4)

**Erscheint es der Stadt erstrebenswert und praktikabel, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die im Zusammenhang mit Amateurspielen durch Gewalt in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu städtischen Sportanlagen zu verwehren?**

Im Fall einer Verurteilung eines Täters, wird in Absprache mit dem Fußballverband geprüft, ob ein Hausverbot ausgesprochen wird. Dies geschieht bei allen dem Referat für Sport und Bewegung bekanntwerdenden Gewalttaten auf Bochumer Sportplätzen. Diese sind glücklicherweise ausgesprochen selten.